

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch



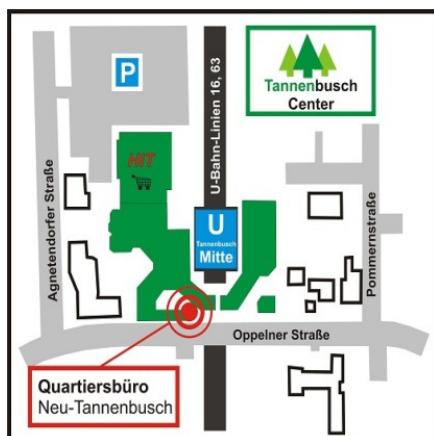
+++ Newsletter 01/2014 +++

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Akteure im Stadtteil Neu-Tannenbusch!

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie in regelmäßigen Abständen über unsere im Jahr 2012 begonnene Arbeit als Quartiersmanager im Stadtteil Neu-Tannenbusch. Im Auftrag der Stadt Bonn begleitet das Quartiersmanagement die Umsetzung des Programms Soziale Stadt Neu-Tannenbusch. Hiermit erhalten Sie unseren ersten Newsletter für das Jahr 2014, in dem wir auf die zahlreichen Aktivitäten in den vergangenen Monaten blicken.

Das Quartiersmanagement steht den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Organisationen als Anlaufstelle und Partner für ihre Ideen, Fragen, Anregungen und Wünsche zur Seite. Sie erreichen uns dienstags und donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr im Tannenbusch Center.

Unsere wesentlichen Aufgaben sind:



- Informationen über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen der Sozialen Stadt
- Bewohnerbeteiligung an den Projekten und Maßnahmen
- Förderung des Bewohnerengagements
- Stärkung der Vernetzung im Stadtteil (z.B. mittels gemeinsamer Aktionen verschiedener Akteure wie Leseaktionen, Sportfeste)
- Förderung und Stärkung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft
- Förderung der Vielfalt und Verständigung über sprachliche, kulturelle, religiöse, etc. Grenzen hinweg
- Förderung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Stadtteil
- Verbesserung des Images von Neu-Tannenbusch
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Jugendlichen (z.B. durch Einbindung in Projekte)

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Engagierten, Akteure und Vereine des Stadtteils sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen in die Soziale Stadt und die Entwicklung von Neu-Tannenbusch einzubringen! Insbesondere die Einbindung der Migrantinnen und Migranten und der vielen jungen Menschen in Neu-Tannenbusch ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wünschen uns, dass auch sie mitreden, eigene Projekte entwickeln und aktiv ihren Stadtteil mitgestalten.



[Dezember 2013]

Nikolauslesung für Kinder



Für die Kinder der Carl-Schurz-Schule fand am 6. Dezember 2013 eine Lesung in der Stadtteilbibliothek statt. Erzählt wurde die Geschichte des christlichen Heiligen Nikolaus von Myrna. Frau Grap und Herr Şirin lasen aus dem zweisprachigen Buch „Kleiner Stern, erzähl mir vom Heiligen Nikolaus“ in deutscher sowie in türkischer Sprache vor. Im Anschluss an die Lesung wurden die Kinder mit Schoko-Nikoläusen beschenkt. Durch solche mehrsprachigen Leseaktionen kann das Verständnis

zwischen Kulturen und Religionen aufgebaut und die Wertschätzung füreinander erhöht werden.

Somalisches Fußballturnier

Am 15. Dezember 2013 fand das aus Mitteln des Stadtteifonds Neu-Tannenbusch geförderte „Somalische Fußballturnier in Neu-Tannenbusch“ in der Dreifachhalle am Schulzentrum in Tannenbusch statt. Rund 300 Sportlerinnen und Sportler, Zuschauerinnen und Zuschauer aus Tannenbusch und Umgebung nahmen am Turnier teil.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, so dass jede Mannschaft mindestens 3 Spiele je 20 min. hatte. An dem Turnier nahmen sehr viele Somalierinnen und Somalier aus Tannenbusch teil. Der Altersdurchschnitt lag zwischen 16 und 35 Jahre.

Das Turnier hatte zum Ziel, die Identifikation mit dem Stadtteil Neu-Tannenbusch zu stärken, was mit dem Fußballturnier erreicht wurde. In vielen Gesprächen, aber auch in der Eröffnungsrede durch Herrn Ali, dem Organisator, wurde die Wichtigkeit des Engagements im Stadtteil betont. Vor allem Jugendliche wurden motiviert, sich mehr einzubringen.

Siebte Sitzung der Bewohnerjury im Rahmen des Stadtteifonds



Noch kurz vor den Weihnachtsferien, am Abend des 19. Dezember 2013, fand die nunmehr siebte Jurysitzung statt. Die Jury bewilligte weitere drei Projekte für den Stadtteil:

Frau Zipse und Herr Kerlein von der Theaterproduktion Comic On! aus Köln stellten ihr Theaterprojekt „r@usgemobbt.de/R@USGEMOBBT 2.0“ vor. Dabei handelt es sich um ein präventionsorientiertes Projekt für Kinder und

Jugendliche zum Thema Cyber-Mobbing, dass für zwei Altersgruppen konzipiert wurde: "r@usgemobbt.de" richtet sich an 9- bis 12-Jährige, "R@USGEMOBBT 2.0" konzentriert sich auf Jugendliche von 13 bis 16 Jahren. Die Theaterstücke vermitteln in einer kurzweiligen Inszenierung die realen Konsequenzen des virtuellen Handelns im Internet. Sie bringen



Kinder bzw. Jugendliche auf spielerische Weise dazu ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und an den Schulen ein Forum für Mobbing-Vorfälle zu schaffen.

Frau Bouh stellte ihre Idee eines „Frühstücks- und Informationstreffs für Frauen“ vor. Ziel ist es, mit dem



Projekt insbesondere Frauen aus dem Stadtteil zu erreichen, sie zu Themen wie Gesundheit, Familie, Bildung, etc. zu informieren, die ihnen am Herzen liegen, und so ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die Frauen sollen selbst die Themen festlegen und die Treffen sollen in einer vertrauensvollen und gemütlichen Atmosphäre stattfinden.



Den Antrag „Kinder geben Tierkindern ein Zuhause“ stellte Frau Dr. Steinmetz vor, die bereits seit 2012 mit ihrem naturpädagogischen Angebot im Stadtteil präsent ist. Die Ziele des neuen Projekts sind u.a. die bisherigen Erfahrungen zu verbreitern und den Blick der Kinder auf die Natur im Frühjahr und Sommer zu richten. Zudem möchte das Projekt eine Beständigkeit erreichen, indem Pflanzaktionen und Nistkästen an den Kitas oder im öffentlichen Raum angebracht werden.



[Januar 2014]

Schach für Groß und Klein



Von November 2013 bis Ende März 2014 fand jeweils montags von 17 bis 19 Uhr das Schachangebot für Groß und Klein im Quartiersbüro statt. Unter der Leitung von Ramy Azrak lernten und übten die Schachbegeisterten das Schachspiel unter strategischen Gesichtspunkten. Sowohl Fortgeschrittene als auch Anfängerinnen und Anfänger waren willkommen. Das Projekt wurde über den Stadtteilstiftungs Neu-

Tannenbusch gefördert und soll möglichst auch über die oben genannte Laufzeit hinaus weitergeführt werden.



Ausstellungseröffnung der Werkstatteergebnisse zur Rahmenplanung "Gestaltung des öffentlichen Raumes Neu-Tannenbusch"

Die Werkstatteergebnisse der Rahmenplanung "Gestaltung des öffentlichen Raumes in Neu-Tannenbusch" wurden vom 27. Januar bis zum 4. Februar in der Stadtteilbibliothek in Neu-Tannenbusch ausgestellt. Zur Ausstellungseröffnung am 29. Januar waren alle Interessierten herzlich eingeladen.



Im Mittelpunkt der Ausstellung standen Skizzen der Planerteams und ein Modell des inneren Bereiches des Stadtteils Neu-Tannenbusch als sichtbare Ergebnisse eines Planungs- und Diskussionsprozesses, der im Oktober 2013 stattfand.

Vier Planungsteams, bestehend aus verschiedenen Architektur- und Städtebaubüros, erarbeiteten Ideen für den öffentlichen Raum, also für Plätze, Wege, Straßen, Grün- und Freiflächen in Neu-Tannenbusch, die mit Hilfe der Mittel aus dem Programm Soziale Stadt umgestaltet werden sollen. Die Überlegungen binden die Gebäude, die diese Flächen begrenzen, mit ein und zeigen auch künftige Neubaumöglichkeiten auf. Ziel der Planungen ist es, den öffentlichen Raum in Neu-Tannenbusch schöner und sicherer zu machen.

Erste Ausgabe der TBZ erschienen



Tannenbusch hat eine Stadtteilzeitung! Die erste Ausgabe der „TBZ - Die Tannenbuscher Zeitung“ ging Ende Januar 2014 in Druck und wurde an alle Haushalte im Stadtteil verteilt. An der Redaktion waren unter Federführung des Quartiersmanagements Bewohnerinnen, Bewohner, städtische Einrichtungen und Akteure aus dem Stadtteil beteiligt. Mit der Stadtteilzeitung wird so die Vernetzung und Kommunikation in Neu-Tannenbusch gestärkt. Sie bietet Raum, in dem das vielfältige Leben im Stadtteil zu berichten. Zusätzlich wird über den Entwicklungsstand der Projekte der Sozialen Stadt informiert.

Die Ausgabe wurde an alle Haushalte in Neu-Tannenbusch verteilt. Weitere Ausgaben sollen halbjährlich erscheinen. Wer Interesse hat, kann gerne spannende Beiträge über Orte, Geschichten oder Ereignisse im Stadtteil schreiben und an die Redaktion senden: gm@neu-tannenbusch.de



[Februar 2014]

Achte Sitzung der Bewohnerjury des Stadtteilstifts



Die Bewohnerjury bewilligte in ihrer achten Juryssitzung am 13. Februar 2014 weitere drei Projekte zur Förderung aus dem Stadtteilstifts:

Frau Kirkuc reichte den Projektantrag „Computerkurs für Jede und Jeden“ ein. Ziel ist es, die Computerkenntnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in Kursen zu erweitern. Die Kurseinheiten sind flexibel gestaltet und können auf die jeweilige Teilnehmer-Gruppe zugeschnitten werden.

Die Jugendlichen um Herrn Ouriaghi werden ihr Projekt „Mitternachtsturniere“ in Neu-Tannenbusch fortsetzen. Die Turniere kommen bei den Jugendlichen sehr gut an. Neben Fußball werden auch andere Sportarten angeboten, die auch insbesondere die Mädchen ansprechen sollen.

Herr Kaya möchte mit weiteren Jugendlichen auf dem KBE-Dreieck im Juni 2014 eine „Tannenbuscher Fußball-WM“ durchführen. Mit der geplanten Veranstaltung soll unter anderem das Miteinander gestärkt werden.

Nachbarschaftsforum Riesengebirgsstraße, Lübener Weg und Masurenweg



Am 20. Februar 2014 fand das mittlerweile sechste Nachbarschaftsforum des Quartiersmanagements Neu-Tannenbusch statt. Ziel der Nachbarschaftsforen ist es, eine Plattform für den direkten Informationsaustausch sowohl zwischen Fachleuten, Eigentümerinnen und Eigentümern, Bewohnerinnen und Bewohnern, als auch unter den Nachbarinnen und Nachbarn, „auf Augenhöhe“ zu bieten.

Das Nachbarschaftsforum hatte zum einen die anstehenden Sanierungen an den Deutsche-Annington-Beständen im Bereich Riesengebirgsstraße, Lübener Weg und Masurenweg zum Thema. Des Weiteren wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Entwicklungen der Sozialen Stadt in Neu-Tannenbusch informiert. Als direkte Ansprechpersonen nahmen Herr Lux (Management), Herr Olewinski (Bauleitung) und Herr Luhmer (Objektbetreuer) von der Wohnungsgesellschaft Deutsche Annington teil. Der Einladung folgten insgesamt 15 Bewohnerinnen und Bewohner. Ein ausführlicherer Bericht über das Nachbarschaftsforum liegt im Quartiersbüro aus.



[März 2014]

3. Tannenbusch-Forum „Vielfalt und Zusammenleben“



Wie lebt es sich ganz praktisch und alltäglich in einem Stadtteil mit über hundert Nationalitäten? In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Integration veranstaltete das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch am 11. März um 18 Uhr im AWO-Haus das 3. Tannenbusch-Forum mit dem Thema „Vielfalt und Zusammenleben in Tannenbusch“, um genau dieser Frage nachzugehen. Über 60 Bewohnerinnen und Bewohner folgten der Einladung.

Neu-Tannenbusch ist ein Stadtteil mit rund 10.000 Menschen. Manche sprechen eigene Sprachen, pflegen eigene Bräuche und Traditionen, leben ihren eigenen Glauben. Solch eine Vielfalt auf engstem Raum birgt Chancen und auch Herausforderungen. Im 3. Tannenbusch-Forum war das Thema das multikulturelle Zusammenleben im Stadtteil. Engagierte Menschen aus dem Stadtteil waren als Podiumsgäste eingeladen, sowohl Erwachsene als auch Jugendliche schilderten ihre Erfahrungen.

Drei moderierte Gesprächsrunden á 30 Minuten fanden statt, jede mit mehreren Gesprächspartnerinnen und -partnern aus dem Stadtteil. Zwischen den Gesprächsrunden bestand die Gelegenheit zu Anmerkungen.



In der ersten Gesprächsrunde wurde das Thema „Zusammenleben – Wie steht es um das Miteinander im Stadtteil?“, in der zweiten Gesprächsrunde „Mit der Vielfalt aufwachsen – Wie prägt es die Jugend und Identität im Stadtteil?“ und in der dritten Gesprächsrunde „Integration als gemeinsame Aufgabe - Wo gibt es Erfolge? Was muss sich verbessern?“ diskutiert.

In der ersten Gesprächsrunde berichteten Christa Dux, Bewohnerin und Jurymitglied der Bewohnerjury zum Stadtteiffonds, und Habiba Mohammed, Bewohnerin und aktiv beim Deutsch-Somalischen Freundschaftskreis e.V., über das Zusammenleben im Stadtteil. Moderiert wurde die Runde von Ulrich Hermanns, Mitarbeiter der Stabsstelle Integration der Stadt Bonn.



An der zweiten Gesprächsrunde erzählten die Jugendlichen ihre Sichtweise auf ihren Stadtteil. Die Jugendlichen Tawik Bappir, Hedayat Hemat und Siwan Kaya waren die Gäste. Der Quartiersmanager Ali Şirin moderierte die Runde mit den Jugendlichen.



Mona Kheir El Din, vom Beruf Medienpädagogische Koordinatorin und interkulturelle Beraterin, aktiv bei FiBB e.V. - Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung e.V., Bonn, Younis Kamil, Mitarbeiter der RheinFlanke, und Hayam Karayi, die beim Verband Binationaler Familien und Partnerschaft aktiv ist, diskutierten in der dritten Gesprächsrunde über die Integration als gemeinsame Aufgabe. Eine ausführliche Dokumentation liegt im Quartiersbüro aus.

Workshops für eine Netzwerk- und Stakeholder-Analyse

Mit dem Förderprogramm Soziale Stadt Neu-Tannenbusch sollen die Wohn- und Lebensbedingungen, das städtebauliche Bild sowie die Wahrnehmung Neu-Tannenbuschs



von innen und von außen verbessert und das soziale Zusammenleben gefördert werden. Neben baulichen Maßnahmen sind es vor allem auch Projekte im sozialen Bereich, die das Miteinander und Zusammenleben im Stadtteil gestalten. Die hierbei im Stadtteil vorhandenen Akteurs- und Vernetzungsstrukturen sind eines der maßgeblichen Potenziale für die Quartiersentwicklung.

Um diese Potenziale bestmöglich auszuschöpfen, lässt die Stadt Bonn durch das Planungsbüro BASTA -Büro für Architektur und Stadtentwicklung- derzeit eine sog. Stakeholder-, Netzwerk- und SWOT-Analyse (engl. für Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) erstellen. Stakeholder meint und umfasst alle Akteure, Personen oder Gruppen, die ein Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes haben bzw. in den Prozess oder das Projekt für ein bestmögliches Ergebnis eingebunden werden müssen. Auch sind diese Akteure teilweise untereinander vernetzt und kooperieren miteinander. Diese Vernetzung soll in der Netzwerkanalyse näher betrachtet werden.





Zentrales Anliegen der Sozialen Stadt ist die Verknüpfung und Stärkung der Potentiale und Selbstaktivierungskräfte vor Ort mit dem Ziel, bestehende Ressourcen zu bündeln, handelnde Akteure zusammen zu bringen, Aktivitäten unterschiedlicher Akteure im Sinne einer hohen Effizienz aufeinander abzustimmen, Kooperationen weiter zu entwickeln und somit Synergien und Mehrwert für den Stadtteil zu schaffen. Dies meint und bedingt die Einbindung von Organisationen und bewährten Strukturen, Fachleuten, engagierten Bürgerinnen und Bürgern und weiterer Vor-Ort-Akteure.

Eine Stakeholderanalyse ist als Baustein eines strategischen Projektmanagements zu berücksichtigen, um Zukunftsentwicklungen richtig einschätzen und nachhaltig wirksame Strategien und Pläne entwickeln zu können. So soll festgestellt werden, ob und in welcher Weise tatsächlich im Stadtteil vorhandene Akteursinteressen mit ihren jeweiligen Ressourcen eingebunden sind, und wo in diesem Zusammenhang eventuelle "Blindstellen" und Möglichkeiten zur Optimierung auszumachen sind. Des Weiteren geht es um Impulse für eine Fortsetzung der Arbeit vor Ort nach dem Ende des Förderzeitraumes.

Unter Federführung des Planungsbüros BASTA wurden im Frühjahr 2014 insgesamt drei Workshops mit Verwaltung, Verbänden, Vereinen, Initiativen, Arbeitskreisen, Bürgerschaft und vor Ort Aktiven durchgeführt, um die Vernetzungs- und Akteursstrukturen in Neu-Tannenbusch genauer unter die Lupe zu nehmen.



In drei Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern von öffentlichen Stellen, vor Ort Tätigen zivilgesellschaftlichen bzw. inter-mediären sowie Marktakteuren wurden die Themenfelder Familie, Kinder, Jugend, Bildung, Sport, Kultur, Freizeit, Gesundheit/Senioren, Wohnen und Arbeit behandelt.

Die Ergebnisse der Analyse werden in einem Bericht zusammengefasst, welcher der Politik und Verwaltung als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage vorgelegt wird. Über die zentralen Ergebnisse sollen sowohl die Teilnehmenden der Workshops, als auch die breite Öffentlichkeit informiert werden.

Jugendforum-Sitzung



Am 27. März 2014 fand in den Räumlichkeiten des AWO-Hauses an der Oppelner Straße das 2. Jugendforum in Neu-Tannenbusch statt. Durchgeführt wurde das Forum mit Unterstützung des Quartiersmanagements von dem im Stadtteil etablierten Jugendhilfeträger RheinFlanke. Mehr als 20 Jugendliche nahmen die Einladung wahr und



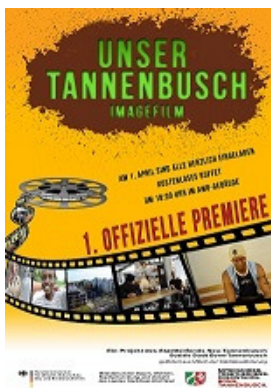
diskutierten mit Politik und Verwaltung über das Zusammenleben im Stadtteil.

Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner waren die Bundestagsmitglieder Katja Dörner (Bündnis 90/Die Grünen) und Ulrich Kelber (SPD), Coletta Manemann, die Integrationsbeauftragte der Stadt Bonn sowie Bernd Gießbach und David Clement vom Bonner Amt für Kinder, Jugend und Familie. Einige Jugendlichen hatten sich bereits an Planung und Organisation des Jugendforums beteiligt und brachten sich auch aktiv bei der Durchführung der Veranstaltung als Co-Moderatoren und Vortragende ein.

Ziel des Jugendforums war es, Jugendliche in Ihrem Stadtteil mit Spitzenpolitikern und Vertretern der Stadt zusammen zu bringen, um Bedürfnisse, Wünsche, Nöte, Ziele und Meinungen zu erfahren. Die Veranstaltungsreihe Jugendforum soll die Teilhabe und das Engagement der Jugendlichen in ihrem Stadtteil fördern. Die große Beteiligung belegt, dass die jungen Menschen im Stadtteil nicht nur mitspielen sondern auch mitreden und aktiv mitgestalten wollen!

[April 2013]

Filmabend „Unser Tannenbusch“



Die Jugendlichen David Stozek und David Faßbender hatten die Idee, einen Kurzfilm über den Tannenbusch zu drehen. Aus dieser Idee wurde ein 17-minütiger „Imagefilm“ mit dem Titel „Unser Tannenbusch“. Das Videoprojekt lässt Personen und Persönlichkeiten im und aus dem Stadtteil zu Wort kommen.

Am 1. April 2014 wurde der Film im AWO-Haus vor über 60 Personen uraufgeführt. Interessierte können den Film beim Quartiersmanagement anfordern und abholen, oder online auf Youtube (David Stozek - Unser Tannenbusch) ansehen. Das Projekt wurde über den Stadtteilstiftungs Neu-Tannenbusch gefördert.

Bürgerinformationsveranstaltung



Die Stadt Bonn stellte in einer Bürgerinformationsveranstaltung am Abend des 4. April 2014 in der ehemaligen Cafeteria des AWO-Hauses in Tannenbusch Entwürfe zur Umgestaltung für Straßenräume und öffentliche Plätze in Neu-Tannenbusch vor, die mit Hilfe der Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt realisiert werden sollen. Bereits am Nachmittag konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner die entsprechenden Pläne im



Quartiersbüro anschauen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bonn standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Entwurfswerkstatt zur Rahmenplanung Öffentlicher Raum in Neu-Tannenbusch vom Oktober 2013 wurden nun für konkrete Straßenräume und öffentliche Plätze in Neu-Tannenbusch Vorentwurfsplanungen zur Umgestaltung entwickelt. Diese wurden in der Bürgerversammlung vor Ort vorgestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten so die Möglichkeit, sich zu informieren sowie sich zu den Planungen zu äußern. Entsprechende Anregungen können somit in die weitere Planung eingebunden werden.



Konkret betroffen sind hier die Straßenräume Riesengebirgsstraße, Chemnitzer Weg, Ostpreußenstraße und Agnetendorfer Straße sowie Planungen für neue Kreisverkehre an den Knotenpunkten Oppelner Straße / Schlesienstraße, Oppelner Straße / Agnetendorfer Straße und Agnetendorfer Straße / Waldenburger Ring. Weiter wurden Entwürfe zur Umgestaltung von öffentlichen Plätzen am Waldenburger Ring, in der Ostpreußenstraße und Entwürfe für ergänzende Spielelemente auf dem

Schulhof der Carl-Schurz-Grundschule vorgestellt.

Neunte Sitzung der Bewohnerjury des Stadtteilstifts

Die neunte Jurysitzung fand am 10. April 2014 statt. Die Jury bewilligte weitere drei Projektanträge:

Mit einem „Lesefestival Tannenbusch“ möchte der Dramaturg Herr Dreßen im Mai 2014 mehrere szenische Lesungen für Jung und Alt in Schulen, in der Stadtteilbibliothek und in weiteren sozialen Einrichtungen in Tannenbusch durchführen. Mit dem Projekt sollen unter anderem das Interesse am Lesen, das Bewusstsein für Mehrsprachigkeit sowie die Offenheit gegenüber neuen Gedanken und Erfahrungen gefördert werden.

Ramy Azrak wird mit seinem Projekt „Schachtreff Tannenbusch“ weiterhin verschiedenen Altersgruppen das beliebte Brettspiel sowie die Spielstrategie beibringen. 25 Schach-Treffen sollen im Quartiersbüro stets samstags von 10 – 14 Uhr stattfinden.

Das Projekt „Musik- und Gesangsfest in Tannenbusch“ wird Herr Sips am 12. Juni 2014 auf dem Plaza des Tannenbusch-Centers realisieren. Als Kooperationspartner bringen sich Schulen, Vereine und andere Gruppen musikalisch ein und sollen die Bewohnerinnen und Bewohner für die Musik begeistern und zum Mitsingen animieren. Mit diesem Projekt wird



die kulturelle Vielfalt durch Musik gefördert. Herr Sips möchte dieses Projekt zukünftig zu einem jährlichen Event machen.

Interessante Termine

Die Abgabetermine für die kommenden Antragsrunden des Stadtteilsfonds Neu-Tannenbusch sind:

Abgabe bis **29.05.2014** für die Jurysitzung am **26.06.2014**

Abgabe bis **14.08.2014** für die Jurysitzung am **18.09.2014**

Abgabe bis **30.10.2014** für die Jurysitzung am **27.11.2014**

Tannenbuscher Schachtreff

Ab dem 17. Mai sind alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Tannenbusch recht herzlich eingeladen, samstags zwischen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr im Quartiersbüro Neu-Tannenbusch Schach zu spielen. Unter Leitung von Ramy Azrak können Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeder Spielstärke teilnehmen. Das Angebot ist kostenfrei. Zusätzlich wird es bei jedem Training ein kleines Frühstück geben.

Fragen und weitere Infos an Ramy Azrak: ramyazrak@gmail.com, 0173-2975827

Einladung zum fünfjährigen Jubiläum

FIBEr e.V. lädt zu ihrem fünfjährigen Jubiläum am 24. Mai ab 16 Uhr in das Haus Mondial, Fritz-Tillmann-Straße 9, 53111 Bonn ein.

Szenische Lesung

„Allah hat hundert Namen“ am 26. Mai um 19 Uhr in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch (und am 3. Juni um 16 Uhr im Caritas-Seniorentreff).

Musik- und Gesangsfest im Tannenbusch-Center

Am Nachmittag des 12. Juni wird auf der Plaza des Centers kräftig gesungen und musiziert. Genauere Informationen dazu werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Aufruf zur Beteiligung am stadtweiten Picobello-Tag

Wie jedes Jahr möchte auch das Quartiersmanagement diesen Tag nutzen, um für mehr Sauberkeit im Quartier zu werben. Interessierte können sich gerne bei uns melden und sich unseren Aktionen am 27. September anschließen!



+++ Newsletter 01/2014 +++

(Kontakt]

Für nähere Informationen zu diesen oder anderen Themen können Sie uns gerne ansprechen!

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 10 – 18 Uhr

Oppelner Str. 128, 53119 Bonn

Tel.: 0228 – 280 355 63

gm@neu-tannenbusch.de

[Impressum]

Herausgeber

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch

Oppelner Str. 128

53119 Bonn

Ihre Quartiersmanager

Ali Şirin, Martin Eder

Projektleitung

Tülin Kabis-Staubach

(BASTA Büro für Architektur und Stadtentwicklung, Dortmund)

Bonn, Mai 2014

Im Auftrag der Bundesstadt Bonn.

**MITEINANDER.
TOGETHERNESS.
COEXISTENCE.
BONN.
TANNENBUSCH.**

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages